

Füßen, verfolgen sie alle jene, die selbstlos für die Interessen der Werktätigen, für den Triumph der Ideale des Friedens und der Demokratie, der nationalen Unabhängigkeit und des Sozialismus kämpfen.

Noch immer beraubt die faschistische Junta in Chile, alle internationalen Rechtsnormen und die weltumspannende Protestbewegung mißachtend, den Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles, Genossen Luis Corvalán, seiner Freiheit.

Mit aller Entschiedenheit fordert der Parteitag:

Freiheit für Luis Corvalán! Freiheit für die Genossen der Leitung der Kommunistischen Partei Chiles, für die Führer der Sozialistischen Partei und die anderen Persönlichkeiten der Unidad Popular, für alle vom Pinochet-Regime eingekerkerten Patrioten!

In Uruguay hat das reaktionäre Militärregime eine neue Verfolgungsjagd gegen die fortschrittlichen Kräfte des Landes entfacht, sind die Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Uruguays Juan Pérez und José Luis Massera, der Präsident der Frente Amplio Uruguays, Liber Seregni, und viele weitere aufrechte Demokraten in Kerkerhaft.

In Paraguay hat der Diktator Stroessner eine blutige Schreckensherrschaft errichtet. In den Gefängnissen dieses Regimes ist der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Paraguays, Antonio Maidana, seit nunmehr 18 Jahren eingekerkert. Gleich ihm werden der Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Paraguays, Miguel Angel Soler, und unzählige andere Freiheitskämpfer gefangengehalten.

In Guatemala mordete die Reaktion heimtückisch die Generalsekretäre der Guatemalteckischen Partei der Arbeit Bernardo Alvarado Monson und LTBerto Alvarado Arellano.

In Brasilien nimmt der Terror gegen die Funktionäre und Mitglieder der Kommunistischen Partei kein Ende. Von vielen der verhafteten Patrioten fehlt jedes Lebenszeichen, jede Spur.

Der Parteitag fordert energisch die unverzügliche Beendigung der Verfolgung der Kommunisten und der anderen fortschrittlichen Kräfte in Lateinamerika !

Die Terrorherrschaft der Rassisten über die Völker der Republik Südafrika, Simbabwe und Namibias ist eine Herausforderung der gesamten fortschrittlichen Menschheit. Die im Kerker erlittenen unmenschlichen Qualen führten zum Tode von Bram Fisher, des großen Humanisten und aufrechten Kämpfers gegen Rassismus und Kolonialismus. Unter unsagbar schwierigen Bedingungen leben die inhaftierten Mitglieder der Kommunistischen Partei Südafrikas.

Voller Empörung verurteilen wir die Politik der Rassisten und ihrer imperialistischen Hintermänner! Der Parteitag verlangt Freiheit für alle Kämpfer gegen rassistische und koloniale Unterdrückung im Süden Afrikas!